

der Ostalpen vom Montavon bis Wien besteht und der durch das Hereinreichen der böhmischen Kreideentwicklung in die Flyschzone bis an den Nordrand der Kalkalpen bei Gmunden noch wesentlich verschärft wird.¹⁾

Die tektonische Grenze der Ostalpen stimmt wohl mit der Verbreitungsgrenze der austroalpinen Entwicklung der Trias, jedoch nicht mit derjenigen der Jura- und Kreidebildungen überein. Die letzteren greifen vielmehr, dem Senkungsfelde des Prättigau folgend, in ihrer helvetischen Entwicklung, allerdings nur auf einem relativ beschränkten Raume, in das Innere der Ostalpen ein.

¹⁾ E. v. MOJSISOVICs und U. SCHLÖNBACH, »Das Verhalten der Flyschzone zum Nordrande der Kalkalpen zwischen dem Traun- und dem Laudach-See bei Gmunden«. Verh. d. k. k. geol. Reichs-Anst., 1868, p. 212.